

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 21.7.2023
102. Jahrgang | Nr. 29

Parkieren: In Bettingen gilt mit der Signalisierung eine neue Regelung

SEITE 2

Kommunizieren: Was bei Stromausfall und schlechtem Netz noch geht

SEITE 3

Lesen: Ferien- oder Sommerlektüren vom Sachbuch bis zum Krimi

SEITE 7

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

AKTIV IM SOMMER Breites Angebot für Anfänger, Fortgeschrittene, Geniesser und Wasserratten

Wieder einmal etwas für den Körper tun



Eine lockere, aber dennoch wirksame Sportstunde bei toller Umgebung bietet «Aktiv im Sommer» mit Pilates in der Wettsteinanlage.



Erfrischung ist im Sommer immer gut – und bei Aqua-Rhythm im Naturbad lässt sie sich sogar mit Spass und Bewegung verbinden.

Fotos: Nathalie Reichel

Wie jeden Sommer lädt Gsünder Basel auch in Riehen und Bettingen mit diversen Angeboten ein, fit zu werden oder zu bleiben. Ein Erfahrungsbericht.

NATHALIE REICHEL

So, die Sportsachen liegen bereit, der Trainingsplan für die anstehende Woche steht fest und auch von einer bescheidenen, aber immerhin vorhandenen Motivation kann die Rede sein. Okay, ich gebe es gleich zu: Sport gehört nicht gerade zu meinen Lieblingsbeschäftigungen. Und das letzte Mal, als ich regelmässig oder zumindest halbseriös Sport getrieben habe, liegt in den Uni- oder sogar in den Schulzeiten zurück.

Doch Sport ist gesund – zweifelsohne. Wieso also nicht einmal das Programm «Aktiv im Sommer» von Gsünder Basel, das auch diesen Sommer in Riehen und Bettingen mehrmals wöchentlich verschiedene Aktivitäten anbietet, ausprobieren? Es scheint jedenfalls eine gute Gelegenheit zu sein, endlich (wieder) einmal etwas für den Körper zu tun. Die Teilnahme an den Kursen ist kostenlos, unverbindlich und erfordert keine Anmeldung. Es gibt also wirklich keine Ausreden mehr.

Am Anfang zurückhaltend

Auf dem Programm steht erst einmal eine Stunde Pilates. Dass diese in der Wettsteinanlage unter freiem Himmel stattfindet, ist zwar einla-

ndend, doch meine Begeisterung hält sich in Grenzen. Ich frage mich: Was, wenn es zu anstrengend ist? Wenn mir das Tempo zu schnell ist? Artet das Ganze etwa in eine Blamage aus?

Keineswegs! Nach der ersten Viertelstunde bin ich beruhigt. Die Übungen sind zwar fordernd, aber sanft. Die entspannende Musik, die tolle Umgebung im Park und die angenehme Temperatur an diesem Mittwochabend machen die Trainingsstunde nicht nur aushaltbar, sondern gar unterhaltsam. Zu Beginn nehmen rund 25 Personen teil – die meisten sind schätzungsweise 50+, vereinzelt gibt es aber auch Jüngere und Kinder –, wobei sich nach und nach weitere dazugesellen. Der Fokus der Übungen liegt auf den Beinen und Armen, aber auch Rücken und Bauch werden trainiert. Die Kursleiterin zeigt meistens gleich mehrere Varianten, damit sie je nach Kondition mehr oder weniger intensiv ausgeführt werden können. Besonders gut kommt die Lektion bei mir deswegen an, weil sie gewisse Körperpartien aktivieren lässt, ohne mich aber völlig zu erschöpfen. Damit ist sie eine gute Gelegenheit für Anfänger, Wiedereinsteiger oder auch all jene, die einfach ein wenig in Bewegung kommen wollen. Vom Anstrengungsgrad her erhält sie eine 2 von 5.

Am nächsten Tag, wieder in der Wettsteinanlage, ist der Altersdurchschnitt wesentlich tiefer, die Musik schneller und die Übungen anstrengender. Nach dem gestrigen Wiedereinstieg in den Sport bin ich gespannt, wie ich die Body-Toning-Lektion meistern werde – und staune nicht schlecht, dass ich offenbar doch nicht so unспортlich bin. Diese Erkenntnis,

aber auch der Kursleiter mit seiner humorvollen Art, die mitreissende Musik und das gemeinsame Trainieren in der Gruppe, motivieren mich. Der Kurs umfasst ein energiegelbes Ganzkörper-Workout mit Schwerpunkt auf Bauch, Beine und Po – manchmal kommt ausserdem ein elastisches Fitnessband zum Einsatz. Und auch hier gibt es bei den meisten Übungen mehrere Variationen, sodass verschiedene Niveaus abgedeckt werden können. Der Kurs ist von der Anstrengung her eine 4 von 5.

Vorfreude wird spürbar

Nach zwei Tagen Pause geht es am Sonntag weiter mit etwas ganz Originellem, auf das ich bereits im Voraus gespannt bin und deswegen auch gern an einem Sonntagmorgen früh aufstehe. An diesem Hitzetag bei knapp 30 Grad Sport zu treiben, ist zwar zunächst wenig einladend, aber immerhin gewinnen wir auf St. Chrischona wegen der Höhe im Vergleich zu Riehen ein, zwei Grad Celsius. Ausserdem steht bei dieser Sportart laut Beschreibung gar nicht die Anstrengung im klassischen Sinne im Vordergrund. Nein, beim Tai-Chi geht es vielmehr um Bewusstsein, Energiefluss, innere Ruhe und Meditation. Die lockeren Übungen im Schatten des Fernsehsturms regen an, gezielt zu atmen, im Hier und Jetzt anzukommen, die Umgebung zu spüren und einfach einmal aus dem Alltag zu treten. Vom Stil her erinnert Tai-Chi ein wenig an Yoga, wobei die Atemtechnik und die Übungen, die auf dem Teerplatz statt auf der Matte ausgeführt werden, den Unterschied machen. Anstrengungsgrad: 1 von 5.

Angesichts der hohen Temperaturen auch am darauffolgenden Tag, aber auch weil ich Übungen im Wasser eigentlich noch mag, ist die Vorfreude auf die anstehende Aqua-Rhythm-Stunde im Naturbad deutlich spürbar. Und der Kurs hat erst noch eine gewisse Exklusivität: Aqua-Rhythm ist die einzige Wassersportart von «Aktiv im Sommer» in der ganzen Region. Bei über 30 Grad an jenem Montagabend ist die Erfrischung im Wasser weit mehr als willkommen und zu den anfänglich rund 30 Teilnehmenden gesellen sich bald mehr dazu, bis schliesslich praktisch alle im Schwimmbecken von der Partymusik mitgerissen werden und spontan mitmachen. Was allerdings dazu führt, dass die Anleitungen aus den hinteren Reihen wohl kaum mehr hörbar sind, da die Kursleiterin kein Mikrofon hat – obwohl sie die Übungen im Trockenen vorzeigt.

Eine gute Viertelstunde nach Beginn wird klar: Hier steht der Spassfaktor im Vordergrund. Die Übungen werden erst anspruchsvoller, wenn man sie bewusst schneller macht. Aufgrund des Wasserwiderstandes und der gefühlten Schwerelosigkeit wirkt es nämlich verlockend, die Aktivitäten langsam durchzuführen – was aber auch völlig in Ordnung ist. In puncto Anstrengung gibt es hier eine 2 von 5.

Privatstunde als Abschluss

Nach all den gut besuchten Kursen bietet sich am Mittwoch in Bettingen ein skurriles Bild: Fünf Minuten vor Start von Outdoor-Fitness treffe ich die Kursleiterin alleine auf dem Schulplatz an. «Was ist denn hier passiert?

Ist niemand da?», frage ich etwas unsicher, doch die Frau lässt sich von der Situation nicht gross beeindruckt. Mit einem Lächeln gibt sie prompt zurück: «Doch, du und ich sind da!»

Ein paar Minuten nach Kursbeginn stösst doch noch jemand dazu, sodass die Lektion dann mit insgesamt zwei Personen über die Bühne geht. Laut dem anderen Teilnehmer besuchen in der Regel rund drei bis acht Leute die Outdoor-Fitness-Lektion. Er selbst nehme regelmässig daran teil und schätze es als Einwohner Bettingens, dass auch «hier oben» Kurse angeboten würden. In dieser Stunde wird übrigens eines ganz schnell klar: Der Muskelkater ist für die nächsten Tage vorprogrammiert. Dementsprechend gebe ich hier auch ehrlich zu, dass ich einige der Übungen nicht in ihrer vollen Länge oder Intensität schaffe und dass mir die Erschöpfung diesmal nicht nur während der Lektion, sondern auch beim anschliessenden Herunterlaufen nach Riehen – irgendwann habe ich sehr dankbar den Bus genommen – ins Gesicht geschrieben ist. Deswegen schliesst für mich die Trainingswoche mit einer glatten Fünf.

Auf die insgesamt fast fünf Stunden Sport in dieser Woche blicke ich dennoch mit einem tollen Gefühl zurück. Die Kurse punkten mit ihrer Niederschwelligkeit, den motivierenden Kursleitungen, der Flexibilität in der Intensität des Trainings, aber auch der Vielfalt. Dass ich es fortan mehrmals die Woche mit Sport durchziehen werde, kann ich zwar nicht gerade versprechen. Doch der Motivations-schub ist noch bis heute spürbar – der Muskelkater glücklicherweise nicht.



Motivation trotz bescheidener Teilnehmerzahl in Bettingen.

Fünf Angebote, vier Standorte

nre. Das Angebot «Aktiv im Sommer» umfasst in Riehen und Bettingen dieses Jahr fünf Sportarten: Aqua-Rhythm, Pilates, Body-Toning, Outdoor-Fitness und Tai-Chi. Näheres zu Durchführungsort und -zeit sind dem Kalendarium auf Seite 5 dieser Ausgabe zu entnehmen. Die Kurse in Riehen finden bis und mit Kalenderwoche 34 statt (Ausfall Aqua-Rhythm: 31. Juli). In Bettingen enden die Lektionen bereits in der Woche 32. Weitere Standorte von «Aktiv im Sommer» finden sich in Basel und Pratteln.

Der veranstaltende Verein zeigt sich mit dem Angebot in den beiden Landgemeinden sehr zufrieden. «Wir freuen uns, dass in Riehen und Bettingen mittlerweile fünf unterschied-

liche Angebote besucht werden können», sagt Sarah Dürr von Gsünder Basel. Im Sommer 2022 seien die Kurse in Riehen und Bettingen von 900 beziehungsweise 250 Teilnehmenden besucht worden. Die höchsten Zahlen verzeichne Aqua-Rhythm, bei Outdoor-Fitness in Bettingen bestehe noch Steigerungspotenzial. Grundsätzlich wolle «Aktiv im Sommer» im Sinne der Gesundheitsförderung Personen aus der Region bei der Umsetzung eines gesunden Lebensstils unterstützen, so Dürr. Durch die spezielle Stimmung draussen in den schönen Parks und die Bewegung als Teil einer grossen Gruppe werde der Besuch der Lektionen zu einem besonderen Erlebnis.

Reklame-teil

FONDATION BEYELER
11. 6. – 27. 8. 2023

PESO NETO

THE MODENA PAINTINGS

BASQUIAT

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

T-Bone-Steak
vom irischen
Freilandrind

Heinz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG Beschränkungen der Parkdauer und blaue Zone

Bettinger Parkierungskonzept wird umgesetzt

Es ist Sommer und die Gartenbadsaison ist in vollem Gange. Damit wird die Umsetzung eines Vorhabens aktuell, das an der Dezember-Gemeindeversammlung in Bettingen angekündigt wurde, nämlich die neue Parkraumbewirtschaftung, die vor allem das Parkierungskonzept rund um das Gartenbad Bettingen betrifft. Gemeinderat Daniel Schoop informierte im Dezember detailliert über die geplanten Massnahmen zur Verminderung des Suchverkehrs. Die Verkehrsanordnungen wurden am 25. April im Kantonsblatt publiziert; die zehntägige Rekursfrist ist ungenutzt verstrichen.

Neues Regime bei der Badi

Die Hauptneuerung betrifft den Parkplatz des Gartenbads Bettingen mit Beschränkungen der Parkdauer während der Saison. Obwohl diese bereits läuft, ist die Parkraumbewirtschaftung noch nicht in Kraft getreten. «Die neuen Regelungen gelten mit dem Aufstellen der Signale», sagt Schoop. Die Signalisierungs- und Markierungsarbeiten finden in Abhängigkeit der Witterung in der zweiten Hälfte der kommenden Woche statt.

Dass die Parkraumbewirtschaftung in Bettingen überprüft wurde, liege in den zahlreichen Rückmeldungen aus der Bevölkerung begründet, erklärt der zuständige Gemeinderat. Das Thema beschäftigte einige Einwohnerinnen und Einwohner schon länger, insbesondere in Bezug auf das vermehrte Sichten gemeindefremder Fahrzeuge sowie den Suchverkehr durch Besucherinnen und Besucher des Gartenbads. Ausserdem habe in den vergangenen Jahren die Nachbargemeinde Riehen ihre Parkraumbewirtschaftung angepasst und die Zonen mit zeitlich eingeschränkter Parkierung bis nahe an das Gemeindegebiet von Bettingen ausgeweitet.

Die umfangreichen Erhebungen im Zuge dieser Überprüfung zeigten, dass in der Gemeinde Bettingen von Montag bis Freitag gemäss heutigem Regime - markierte Parkfelder und freies Parkieren in wenig befahrenen Strassen - genügend Parkfelder zur Verfügung stünden, sagt Schoop. «Es ist somit kein flächendeckendes Parkraumproblem vorhanden.» Am



Auf dem Parkplatz des Gartenbads Bettingen werden nächste Woche die neuen Beschränkungen der Parkdauer signalisiert. Foto: Michèle Fallier

Wochenende seien die Parkplätze im Zentrums- und Badi-Bereich jedoch stark nachgefragt und es komme zu lästigem Suchverkehr. Dies sei vorwiegend dadurch zu erklären, dass der Badi-Parkplatz von in Bettingen Ansässigen als Zweit- beziehungsweise Drittparkplatz genutzt werde. Es seien in besonderem Masse Fahrzeuge vorzufinden, die auf Adressen in Gehdistanz zur Badi eingelöst seien. Dies führe dazu, dass während der Öffnungszeiten des Gartenbads gemeindeeigene Fahrzeuge Parkplätze für auswärtige Besuchende besetzten. Diese wiederum müssten in der Folge weiter in die Quartiere hineinfahren und verursachen so unnötigen Mehrverkehr.

«Der Gemeinderat hat sich unter Abwägung verschiedener Varianten und im Bewusstsein von Zielkonflikten zu milden Massnahmen entschlossen», hält Schoop fest. Man wolle weiterhin genügend öffentliche Parkplätze für Anwohnerinnen und Anwohner zur Verfügung stellen, insbesondere auch zu den nachgefragten Zeiten, nämlich nachts zwischen 18 und 8 Uhr. Gleichzeitig möchte man eine attraktive gewerbliche Zentrumsnutzung ermöglichen, die einen

gewissen Fahrzeugumsatz bedeute und den Suchverkehr am Wochenende eindämme.

Nachtparkieren möglich

Diese Ziele wolle der Gemeinderat mit einem einfachen verständlichen Regime erreichen, und zwar einerseits damit, dass die Parkplätze auf dem Friedhofsparkplatz bewusst nicht bewirtschaftet, aber normgemäss markiert werden, wodurch sie Anwohnerinnen und Gästen weiterhin zur Verfügung stehen. Andererseits werden die Parkplätze auf dem Badi-Parkplatz nur während der Saison und nur tagsüber mit einer Maximalparkdauer von fünf Stunden belegt, was das Nachtparkieren für Anwohner von 18 bis 8 Uhr ermögliche. Als Drittes werden die Parkplätze in der Brohegasse als blaue Zone bewirtschaftet, damit das Parkieren in der Nacht sowie an Sonn- und Feiertagen weiterhin unbegrenzt möglich sei. Auch dort sei das Nachtparkieren für Anwohnerinnen von 18 bis 8 Uhr sowie das Sonn- und Feiertagsparkieren möglich.

«Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit den Massnahmen, die kommende Woche umgesetzt werden, der Suchverkehr eingedämmt wird», be-

tont Schoop. Damit würden die umliegenden Quartierstrassen von Verkehr und Lärm entlastet und die Sicherheit für den Fuss- sowie den Veloverkehr verbessert. Michèle Fallier

Parkscheibe als Novum für Bettingen

rz. Mit der Einführung einer blauen Zone in Bettingen - und sei sie noch so klein - ist fürs korrekte Parkieren neu eine Parkscheibe vonnöten. Diese muss auf die Ankunftszeit eingestellt werden. Da sie jedoch nur zwischen halben Stunden unterscheidet, ist ein Einstellen auf die exakte Ankunftszeit nicht möglich. Der Pfeil muss auf den nachfolgenden Strich der tatsächlichen Ankunftszeit eingestellt werden. Eine Einstellung zwischen zwei Strichen ist nicht erlaubt. Dies gilt analog auch für den Badi-Parkplatz, mit dem einfachen Unterschied, dass dort fünf Stunden beziehungsweise je nach Ankunftszeit knapp fünf Stunden parkiert werden darf. Details zum richtigen Einstellen der Parkscheibe sind unter www.polizei.bs.ch zu finden.

ZEUGENAUFRUF Verkehrsunfall an der Schmiedgasse

Auto kollidiert mit Hauswand

rz. Am Dienstag, 18. Juli, gegen 9.30 Uhr kam es an der Kreuzung Schmiedgasse/Bahnhofstrasse in Riehen zu einem Unfall, bei dem ein Personenkraftwagen in einen Elektrokandelaber und anschliessend in eine Hauswand fuhr, teilte die Kantonspolizei gleichentags mit. Gemäss bisherigen Erkenntnissen der Verkehrspolizei fuhr der 76-jährige Lenker des Personenkraftwagens aus unbekanntem Grund über das Trottoir in einen Elektrokandelaber und dann in eine Hauswand. Ein Fussgänger musste zur Seite

springen, um nicht vom Fahrzeug erfasst zu werden, blieb jedoch glücklicherweise unverletzt. Der Lenker des Kraftfahrzeugs wurde leicht verletzt. Ein Alkoholtest ergab eine Atemalkoholkonzentration von 0,0 Milligramm pro Liter. Der Verkehr in der betroffenen Region war für etwa eine Stunde eingeschränkt.

Personen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei über Telefon 061 208 06 00 oder über [Kapovrk.VLZ@jsd.bs.ch](mailto:KapoVrk.VLZ@jsd.bs.ch) zu melden.



Nach der Kollision mit dem Haus an der Schmiedgasse blieb das Auto auf der Seite liegen. Foto: Kantonspolizei Basel-Stadt

NATIONALFEIERTAG Klare Regeln für private Feuerwerke

Feiern, aber mit Respekt

rz. Aus Rücksichtnahme auf Mensch und Tier ist das private Abbrennen von Feuerwerkskörpern am 31. Juli und 1. August jeweils zwischen 18 Uhr und 1 Uhr des Folgetages gestattet, teilte die Gemeinde Riehen am Donnerstag in einem Communiqué mit und beruft sich damit auf eine neue Vorschrift der Kantonspolizei Basel-Stadt. Für viele Personen gehörten nicht nur die offiziellen Feuerwerke zum 1. August, sondern auch das private Abbrennen von Raketen oder Böllern. Es bereite einerseits vielen Freude, Feuerwerk selbst zu zünden und damit ihre Festlaune zum Ausdruck zu bringen, andererseits sei mit Feuerwerken und Knallkörpern auch ein Störpotenzial für Menschen und Tiere verbunden. Dies anerkannte laut Kantonsblatt der Regierungsrat in seiner schriftlichen Beantwortung der Interpellation von Grossrätin Sasha Mazzotti (SP) betreffend Feuerwerk rund um den Jahreswechsel 2022/23.

Gefahrenhinweise beachten

Um den sich entgegenstehenden Interessen gerecht zu werden, habe die Kantonspolizei gewisse Regelungen erlassen, so die Medienmitteilung weiter. Demnach ist das Abbrennen von Feuerwerkskörpern der Kategorien F1, F2 und F3 am 31. Juli und 1. August zwischen 18 Uhr und 1 Uhr des Folgetages gestattet. Feuerwerkskörper der Kategorie F3 dürfen nur einzeln gezündet werden. Ausserdem sind Feuerwerkskörper nur so abzubrennen, dass keine unmittelbare Gefahr für Personen, Tiere oder Sachen entsteht. Die Gefahrenhinweise müssen eingehalten werden; ebenso ein Mindestabstand von 200 Metern zu Spitalern sowie im Umkreis des Tierparks Lange Erlen und des Zoos.



Feuerwerk ist am Nationalfeiertag erlaubt, sollte aber rücksichtsvoll gezündet werden. Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

Das Abbrennen von Feuerwerks- oder Knallkörpern ausserhalb der genannten Zeiträume bedarf nach wie vor einer Bewilligung der Kantonspolizei. Zuwiderhandlungen werden mit einer Busse von 150 Franken geahndet. Weiterführende Angaben finden sich online auf der Webseite der Kantonspolizei Basel-Stadt unter www.polizei.bs.ch/was-tun/Feuerwerk.

Tiere in Angst

Lautstarke Feuerwerke rund um den Nationalfeiertag seien sowohl für zahllose Heim- als auch für Nutz- und Wildtiere eine grosse physische sowie psychische Belastung, erinnert der Tierschutz beider Basel (TBB) ebenfalls in einer Medienmitteilung. Nicht selten komme es aufgrund abgefeuerter Rake-

Hinweise zu Schussabgabe gesucht

rz. An der Verzweigung Inzlingerstrasse/Hohlweg in Riehen wurde am Donnerstag, 13. Juli, kurz nach 10 Uhr ein 57-jähriger Mann durch Unbekannte nach einer Schussabgabe verletzt, teilte die Staatsanwaltschaft des Kantons Basel-Stadt gleichentags mit. Der Mann sei im Hohlweg bei seinem parkierten Personenkraftwagen gestanden, als aus einem vorbeifahrenden älteren Auto mit französischen Kontrollschildern mit einer Schusswaffe geschossen wurde, so die Ermittlungen der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft. Der Mann sei mehrmals getroffen worden und musste durch die Sanität der Rettung Basel-Stadt in die Notfallstation eingewiesen werden. Die Täter flüchteten in unbekannter Richtung und konnten trotz einer grösseren Fahndung bis anhin nicht festgenommen werden.

Auch am Dienstag konnte die Staatsanwaltschaft noch keinen Grund für den Angriff nennen. Dem angeschossenen Mann gehe es wieder gut, er sei nicht in Lebensgefahr, sagt Kriminalkommissär René Gsell. Der anfängliche Verdacht, dass es sich bei der Täterschaft, die ebenfalls am 13. Juli in Gelterkinden auf ein Haus schoss, um die gleiche wie in Riehen handeln könnte, habe sich nicht erhärtet. Es gebe keine Hinweise darauf, dass zwischen den beiden Taten ein Zusammenhang bestehe, so Gsell.

Es sei aus einem dunklen Fahrzeug, möglicherweise einem Kombi, mit französischen Kontrollschildern geschossen worden. Im Auto sass sicher zwei, möglicherweise drei Personen, die Hygienemasken trugen, berichtet der Kriminalkommissär. Die Fahndung laufe und Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft, Telefon 061 267 71 11, oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

Buslinien werden umgeleitet

rz. Wegen Bauarbeiten der Deutschen Bahn in Riehen werden vom 21. bis zum 25. Juli und vom 28. bis zum 31. Juli die BVB-Buslinien 32, 34, 35 und 45 umgeleitet und die Bahnübergänge Schmiedgasse und Bettingerstrasse für den Busverkehr zeitweise gesperrt. Dies sowie die provisorischen Haltestellen werden durch Infotafeln signalisiert.

ten und Knallpetarden zu schlimmen Unfällen: In Panik versetzte Tiere flüchteten und brächten dabei sich selbst und andere in Gefahr. Zum Schutz zumindest der Haustiere empfehle der TBB unter anderem, diese während der Knallerei nicht allein zu lassen, sondern ihnen die nötige Nähe zu geben; ausserdem, besonders schreckhafte Tiere während des ganzen Tages auf Spaziergängen an die Leine zu nehmen, damit sie bei einem unvermittelten Knall nicht plötzlich davonrennen. Ängstliche Freigängerkatzen sollen möglichst frühzeitig ins Haus geholt und bis nach den Feuerwerken drinnen gehalten werden. Dort sei es ratsam, für die übliche Geräuschkulisse mit Radio oder Fernseher zu sorgen sowie Fenster und Läden zu schliessen.

Anfang dieses Jahres machte eine Riehener Einwohnerin in einem RZ-Leserbrief ebenfalls auf die gravierenden Folgen dieser Festaktivität aufmerksam. Nach privaten Feuerwerken an Silvester hätten die Tiere des Schulheims «Zur Hoffnung» aus Angst vor dem Lärm ihren Auslauf mit Kot beschmutzt und wegen des herumliegenden Feuerwerkabfalls nicht einmal auf die Weide geführt werden können.

Anlässlich der letztjährigen Bundesfeier hatte nicht zuletzt auch Riehens Gemeindepräsidentin und ehemalige Tierärztin Christine Kaufmann an entsprechende Auswirkungen des Feuerwerks erinnert: Für Tiere seien die lauten Knalle eine grosse Belastung; insbesondere Hunde erlitten oft einen Schock, der Stunden oder gar Tage anhalten könne. Aber auch die Wild- und Kleintiere, die an die giftigen Überreste der gebrauchten Feuerwerkskörper gelangen, seien nicht zu vergessen.

NETZABDECKUNG Der Stromunterbruch vom 5. Juni in Riehen und Bettingen legte teils auch den Mobilfunk lahm

Wenn die Kommunikation aussteigt ...

Bei Stromunterbrüchen oder schlechter Netzabdeckung stellt sich bei einigen die Frage, ob Notrufe dann noch möglich sind. Das sind sie in der Regel – zumindest mit dem Handy.

NATHALIE REICHEL

Der Schaden, der infolge des Stromausfalls vom 5. Juni am Kommunikationsnetz (K-Netz) entstanden ist (s. RZ26 vom 20.6.2023, S. 2), konnte bis auf vereinzelte Ausnahmen innert 48 Stunden behoben werden. Dies teilt Tobias Hartmann, in der Gemeinde Riehen fürs K-Netz verantwortlich, auf Anfrage mit. Ein Teil des Schadens sei durch die Versicherung der Gemeinde Riehen gedeckt worden; mit den Industriellen Werken Basel (IWB) sei man bezüglich der ungedeckten Kosten noch in Kontakt.

Zusammen mit sämtlichen Geräten, die auf Elektrizität angewiesen sind und über keine Batterie verfügen, fielen an jenem Montagabend zwischen 20 und 22 Uhr wegen des Stromausfalls auch Kommunikationsapparate wie Festnetztelefone oder WLAN-Router aus. Und dies, wie später einzelne Betroffene gegenüber der RZ erklärten, nicht nur während der zwei Stunden des Stromunterbruchs, sondern auch teils die ganze Nacht über. Dies kann Tobias Hartmann bestätigen: «Da sich die durch den Stromunterbruch entstandenen Schäden am K-Netz als weitreichender als erwartet entpuppten, zogen sich die Reparaturarbeiten leider über den Folgetag hinaus.»

Fehlende Informationen

Grund für diese Verzögerung ist offenbar nicht ein verspätetes Aufgebot des Pikettdienstes. «Dieser ist umgehend informiert und aufgegeben worden», versichert Hartmann, doch die Informationen der IWB bezüglich Dauer des Stromunterbruchs hätten zunächst gefehlt. Weil sich die beschädigten Geräte grösstenteils in privaten Liegenschaften befunden hätten, wäre



Nach rund drei Jahren mangelhafter Swisscom-Netzabdeckung im Bereich des Bahnhofs wird ab Anfang 2024 eine neue Mobilfunkanlage hier, an der Bahnhofstrasse 61, die Versorgung wiederherstellen. Foto: Nathalie Reichel

eine umgehende Reparatur in den Nachtstunden «äusserst schwierig» gewesen. Dennoch habe man noch in derselben Nacht versucht, die ausgefallenen Anlagenteile bestmöglich zu lokalisieren und das Personal so einzuteilen, dass am nächsten Morgen direkt mit der Schadenbehebung habe begonnen werden können.

Zu teilweisen Ausfällen kam es am 5. Juni ausserdem beim Mobilfunknetz. «Wir bestätigen, dass einige Antennenstandorte vom Stromausfall in Riehen betroffen waren», heisst es bei Salt auf Anfrage. Auch Sunrise hat gewisse Ausfälle zu beklagen: Die 3G-Verbindungen seien während des Unterbruchs zeitweise eingeschränkt gewesen. 4G- und 5G-Signale, die den weitaus grössten Teil der Verbindungen sicherstellten, seien vom Stromausfall hingegen nicht betroffen gewesen. Die Swisscom muss diesbezüglich zwischen Riehen

und Bettingen unterscheiden: «Das Mobilfunknetz in Riehen war immer verfügbar, in Bettingen hingegen war während des Stromausfalls die Versorgung mit mobilen Diensten nicht oder nur teilweise verfügbar», lässt das Telekommunikationsunternehmen verlauten. Grund für Letzteres sei, dass es in Bettingen trotz langjähriger Bemühungen aufgrund von Bedenken seitens Bevölkerung und Behörden nicht gelungen sei, eine Makroanlage mit Akku zu installieren. Die in besagter Gemeinde eingerichteten Mikro- und Mini-Anlagen verfügten aus technischen und Platzgründen zum Teil über keine Akkus, sodass sie bei einem Stromausfall ihren Betrieb einstellten.

Notrufe möglich?

In Zusammenhang mit dem Stromunterbruch dürfte sich bei einigen die Annahme eingebürgert haben, dass in

solchen Fällen ab sofort keine Notrufe möglich sind. Das kann so nicht behauptet werden. Laut den Mobilfunkbetreiberinnen sind Antennenanlagen nämlich in der Regel mit Akkus und bei einzelnen Standorten mit Dieselgeneratoren versehen, sodass Stromausfälle von – je nach Anbieter – einer bis wenigen Stunden damit überbrückt werden können. Anders sieht die Situation aus bei all jenen, die kein Handy besitzen und damit auf das Festnetztelefon angewiesen sind. Fällt dort der Strom aus, ist dementsprechend logischerweise auch kein Notruf mehr möglich.

Angesichts der momentanen Lage betreffend Netzabdeckung der Swisscom rund um den Riehener Bahnhof dürften einige davon ausgehen, dass in diesem Gebiet wegen fehlenden oder schwachen Netzes ebenfalls keine Notrufe möglich sind. Auch das

ist ein Mythos. Hier schaltet sich nämlich das sogenannte «Emergency Roaming» ein, das die Notrufe über eines der anderen beiden Netze (Sunrise oder Salt) abwickelt. Kundinnen und Kunden der Swisscom, die einen Notruf tätigen wollen, müssen in diesem Fall nicht in einem der beiden «fremden» Netze registriert sein. Die Verbindung geschieht automatisch beim Absetzen des Notrufs.

Emergency Roaming gilt natürlich für alle drei Mobilfunkbetreiberinnen gegenseitig: Sollte etwa das Salt-Netz ausfallen, sind die anderen beiden Anbieter für Notrufe verfügbar. Voraussetzung ist lediglich eine gültige SIM-Karte. Im Falle von Prepaid-Anschlüssen funktioniert ein Notruf selbst ohne Guthaben. Kritisch werde es erst, präzisiert die Swisscom, wenn keines der drei grossen Mobilfunknetze verfügbar sei – was aber in der Regel lediglich nach längeren Stromausfällen oder in sehr abgelegenen Ortschaften, etwa in Bergregionen, vorkomme.

Übrigens ist nicht nur das Absetzen, sondern auch das Empfangen von Notanrufen sichergestellt. Wie das Basler Justiz- und Sicherheitsdepartement mitteilt, sind Notrufzentralen mit diversen Rückfallsystemen ausgerüstet, sodass Notfallmeldungen immer empfangen werden können.

Antenne bewilligt

Apropos schlechte Swisscom-Netzabdeckung in Riehen Dorf: Die Zeit, bis das Problem behoben wird, ist mittlerweile absehbar. Wie das Basler Bau- und Verkehrsdepartement auf Nachfrage bestätigt, wurde der Swisscom die Baubewilligung für die Mobilfunkanlage an der Bahnhofstrasse 61 erteilt. Der Bauentscheid ist unterdessen rechtskräftig. Laut der Mobilfunkbetreiberin wurden die Vorbereitungen für die Realisierung der Antenne gestartet; mit einer Inbetriebnahme ist Anfang 2024 zu rechnen. Der Ersatz der im März 2021 ausser Betrieb genommenen Bahnhofsantenne liess also lange auf sich warten, nun versichert die Swisscom aber: «Mit der neuen Antenne wird die Netzversorgung im Zentrum von Riehen wieder gewährleistet sein.»

GRATULATIONEN

Karl Röschli-Rominger zum 80. Geburtstag

rs. Am 22. Juli 1943 geboren, darf Karl Röschli morgen am Samstag seinen 80. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht dem Jubilar gute Gesundheit, viel Glück und grosse Lebensfreude.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Priessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu),
Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),
Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

LESERBRIEFE

Hochwasserschutz

Beim Durchlesen des 100-seitigen Berichtes zum Hochwasserschutz (vgl. RZ27 vom 7.7.2023, S. 2) stellen sich zum geplanten Wasserrückhaltedamm im Bereich Moosweg, Dinkelbergstrasse und Rheintalweg (Immenbach) folgende Fragen: Beim Jahrhundertunwetter letztes Jahr flossen nicht nur Wassermassen, sondern auch eine grosse Menge an Schlamm, gemischt mit Abfällen aus Gärten und Ackerflächen, in die Strassen und Gebäude. Der Damm soll die Wassermassen aufhalten, doch wird es anschliessend mehrere Tage mit grosser Gerätschaft und unzähligen LKW-Fahrten benötigen, um den Schlamm hinter der Dammkante zu entfernen. Wohin wird der Schlamm transportiert?

Der Standort des geplanten Damms direkt an der Grenze des Siedlungsgebietes scheint nicht sinnvoll zu sein, denn in Skigebieten werden Lawinenverbauungen auch nicht

direkt am Dorfeingang installiert, sondern weiter oben am Berg. Wie stark wird das geschützte Mooswäldchen vom Bau dieses Damms tangiert?

Ackerbau in diesem sensiblen Gebiet ist fragwürdig. Beim letzten Unwetter 2022 war das Problem, dass vor allem auch Strohabfälle von den Feldern die Dohlen in den Strassen verstopft haben. Ausgleichszahlungen für den Verzicht auf Ackerbau, Rückhalt auf mehreren Stufen sowie Pflanzungen verschieden breiter Hecken mit dichtem Unterholz wären sinnvoller und auch kostengünstiger und würden erst noch zur Biodiversität beitragen.

Der Masterplan Hochwasserschutz Riehen/Bettingen weist Lücken auf, wie der Vermerk «Kapitel wird später ergänzt» zeigt. Allgemein verwundern auch die abgedeckten Seiten im Bericht und Anhang. Könnten hier die Visualisierungen versteckt sein, welche die Einwohner Riehens erschrecken würden? Felix Businger, Riehen

GEMEINDE RIEHEN Am 31. Juli und 1. August geschlossen

Gemeindeverwaltung macht Brücke

rz. Die Gemeindeverwaltung Riehen und das Kundenzentrum bleiben am Montag, 31. Juli, und am Dienstag, 1. August, geschlossen, so eine Medienmitteilung vom Dienstag. Der Recyclingpark hat am Montag regulär geöffnet. Am Mittwoch stehen alle Dienstleistungen wieder wie gewohnt zur Verfügung.

Der Recyclingpark ist am Montag, 31. Juli, geöffnet. Abfälle können zu den üblichen Zeiten, zwischen 8 und 12 Uhr sowie zwischen 14 und 16.30 Uhr, gebracht werden. Der übrige Werkhof ist geschlossen. Die Papierabfuhr erfolgt am Montag, 31. Juli, in der Zone 1 wie gewohnt ab 6 Uhr während der Sommer-

wochen. Die Kehrtafelfahrt der Zone 1 erfolgt am Mittwoch statt wie sonst üblich am Dienstag. Für Zone 2 ändert sich nichts.

Das Museum Kultur & Spiel MUKS ist am Montag, 31. Juli, regulär von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Am Dienstag bleibt es geschlossen. Der Kunst Raum Riehen öffnet wie gewohnt am Mittwoch um 13 Uhr.

Im Sarasinpark findet die öffentliche Bundesfeier der Gemeinde Riehen statt. Das Programm beginnt am Dienstag um 18 Uhr. Diesjähriger Festredner ist der frühere Fussballnationalspieler Beni Huggel. Die Gemeindeverwaltung wünscht einen angenehmen 1. August.

«ZÄMME UFFEM HÖRNLI» Kaffee, Tee und noch mehr

Erfrischung und ein offenes Ohr



Übers Wetter reden, übers Leben und Sterben sinnieren oder einfach einen Kaffee geniessen: «Zämme uffem Hörnli» macht's möglich. Foto: Michèle Faller

mf. Es ist ein sommerlicher Samstag und es ist zugleich warm und ruhig auf dem Friedhof am Hörnli in Riehen. Da rücken in der Nähe des Krematoriums plötzlich ein Kaffeemobil und zwei Bistrotischchen ins Blickfeld. Freundlich fragen die zwei Frauen, was man gerne trinken möchte, an einem der hübsch dekorierten Tischchen wird man sogar bedient.

Nicht nur eine Erfrischung wird den Friedhofsbesucherinnen und -besuchern geboten, sondern auch ein offenes Ohr. Dieses leiht an diesem späten Samstagvormittag Paul Stalder. Er bestätigt, was einigen vielleicht schon angesichts des einladenden Slogans «Zämme uffem Hörnli» aufgefallen ist, der auf dem Kaffeemobil steht: Das Projekt wurde bereits letzten Sommer im Rahmen der Festivitäten zu «500 Joor zämme» als eines der prämierten Projekte des Ideen-

wettbewerbs realisiert. Da die Resonanz so gut war, sind die Leute des «Gemeinschaftswärks Riehen-Bettingen», das vorletztes Jahr gegründet wurde, wieder vor Ort. Das Projekt des Vereins Offene Tür ist für Menschen da, die etwas gegen ihre Einsamkeit unternehmen möchten.

«Wir wollen etwas für die Leute tun», sagt Stalder und berichtet von den Erfahrungen vom letzten Jahr. Es sei ganz einfach; die Leute, die auf dem Friedhof unterwegs sind, können sich hinsetzen, einen Kaffee oder ein Wasser trinken und plaudern. Dies am Montag, Donnerstag und Samstag jeweils zwei Stunden am Vormittag und zwei am Nachmittag.

Es scheint zu funktionieren. Von alltäglichen Themen kommt man zu tiefgründigen und es wird schnell klar, wie wichtig so ein offenes Ohr speziell für einsame Menschen ist.

Ihr Partner für optimales Hören
direkt in Lörrach!

- Regional
- Inhabergeführt
- Unabhängig



Philipp Scheel & Tillman Ebert
Hörakustikmeister / Inhaber

wiesental
hörakustik



Lörrach • Palmstraße 4 • +497621 / 5799086

www.wiesental-hoerakustik.de

„Keiner sieht es, aber jeder merkt es. Ich kann wieder jeden Moment voll und ganz erleben und mitreden.“

Klein und leistungsstark: Superdiskrete, maßgefertigte Hörgeräte aus Titan sitzen perfekt in Ihren Ohren.

winzige
Im-Ohr-
Hörgeräte
testen



Direkt anrufen,
oder Code scannen
und online Ihren
Termin reservieren!



Bücher Top 10 Belletristik

- Jean-Luc Bannalec**
Bretonischer Ruhm – Kommissar Dupins zwölfter Fall
Kriminalroman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Silvia Götschi**
Rosenlauri
Kriminalroman | Emons Verlag
- Martin Suter**
Melody
Roman | Diogenes Verlag
- Pierre Martin**
Madame le Commissaire und die Mauer des Schweigens – Ein Provence-Krimi
Kriminalroman | Droemer Knauer Verlag
- Donna Leon**
Wie die Saat, so die Ernte – Commissario Brunettis zwei- unddreissigster Fall
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Daniel Glattauer**
Die spürst du nicht
Roman | Zsolnay Verlag
- Joël Dicker**
Die Affäre Alaska Sanders
Roman | Piper Verlag
- Toni Morrison**
Rezitativ
Erzählung | Rowohlt Verlag
- Birgit Birnbacher**
Wovon wir leben
Roman | Zsolnay Verlag
- Herbert Clyde Lewis**
Gentleman über Bord
Roman | Mareverlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Basler Zeitung (Hrsg.)**
Im Zolli-Gehege – 18 aussergewöhnliche Einblicke
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Oswald Inglin**
Das Basler Münster und seine Geschichten
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Sanitas Health Forecast**
Das ist deine Energie
Edition 2023
Gesundheitsratgeber | Wörterseh Verlag
- Jessie Inchauspé**
Der Glukose-Trick
Ernährungsratgeber | Heyne Verlag
- Joachim Gauck, Helga Hirsch**
Erschütterungen – Was unsere Demokratie von aussen und innen bedroht
Politik | Siedler Verlag
- Jens Balzer**
No limit. Die Neunziger – Das Jahrzehnt der Freiheit
Kulturgeschichte | Rowohlt Verlag
- Felizitas Ambauen, Sabine Meyer**
Beziehungskosmos
Lebenshilfe | Arisverlag
- Beat Aellen**
Bierbuch Basel
Gastroführer | Helvetiq Verlag
- Ulrike Herrmann**
Das Ende des Kapitalismus
Wirtschaft | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Tiptopf**
Neuausgabe 2023
Kochbuch | Schulverlag plus



«Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird.»
Immanuel Kant

Ruth Dürrbaum, geborene Hemmann

28. September 1934 bis 17. Juli 2023

In grosser Liebe und Dankbarkeit für die vielen gemeinsamen Jahre nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserer Mutti, Oma und Uroma

In dankbarer Erinnerung
Dietmar Dürrbaum
Jürgen Dürrbaum und Anja Schrader
Kerstin Dürrbaum und Martin Gehrig
Florian Dürrbaum und Daniela Ramirez mit Corinna und Celina
Milena Dürrbaum und Daniel Hornburg mit Lia
Franziska Dürrbaum und Lior Gishboliner

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Dietmar Dürrbaum, Oberdorfstrasse 15, 4125 Riehen

Jamilee Scherrer-Bourqui

24. Februar 1928 – 30. Juni 2023

Traurig nehmen wir Abschied von Jamilee Scherrer. Nach kurzer schwerer Krankheit ist ihre Lebensflamme im Alter von 95 Jahren erloschen.

Ihre treubesorgte Anteilnahme, ihr vielseitiges Interesse und ihr Humor werden uns fehlen.

Dankbar denken wir an die Zeit mit ihr zurück.

Cousinen und Cousins mit Familien
Freunde und Bekannte

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse:

Susanna Stoll, susanna.stoll@stadtspital.ch, Tel. 044 416 34 75

Kirchzettel

vom 22. bis 28. Juli 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Orgelfond

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Sabine Graf

Kirche Bettingen

So 10.00 Gottesdienst in der Dorfkirche mit Pfarrerin Sabine Graf

Mi 12.00 Senioren Mittagstisch in Bettingen, Baslerhof Bettingen

Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst in der Dorfkirche mit Pfarrerin Sabine Graf

Andreashaus

Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene

Kommunität Diakonissenhaus Riehen

Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45

www.diakonissen-riehen.ch

So 19.30 Abendmahlsgottesdienst, Kommunitätsleitung

Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen

Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Predigt Dan Mahrer

Di 6.30 Stand uf Gebet

Di 20.00 Botschaftergebet

Fr 18.00 Sommer Grill – bring and share

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22

info@stfranziskus-riehen.ch

www.stfranziskus-riehen.ch

Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist während der Sommerferien geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr

Während der Sommerferien erhält die St. Franziskus Kirche eine Innenrenovation und ist deshalb geschlossen. Die Gottesdienste finden im grossen Saal des Pfarreiheimes statt.

Die Gottesdienste am Sonntag können deshalb in den Sommerferien nicht über den Audio-stream übertragen werden.

So 10.30 Kommunionfeier, D. Becker

Mo 15.00 Rosenkranzgebet

Do 9.30 Eucharistiefeier

Neuapostolische Kirche Riehen

Mi 20.00 Gottesdienst

So 9.30 Gottesdienst

Weitere Informationen unter:

www.riehen.nak.ch

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Rieherer Zeitung.

Jahresabo für Fr. 85.–
(übrige Schweiz für Fr. 89.–)
verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG

Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel

Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch



...aber ich kann ihr nicht immer helfen. >>

Wir sind da, wenn es belastend wird. Ihre Spende macht es möglich. Merci.

IBAN CH91 0900 0000 8750 0301 3 www.prosenectute.ch



PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 21. JULI

Mys nächste Lied
Hommage an Mani Matter, vorgetragen von Andreas Aeschlimann. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.10 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Stimmen-Festival: Brushy One String
Open-Air-Konzert in idyllischer Atmosphäre mit dem jamaikanischen Musiker Brushy One String und der Baslerin Anouchka Gwen. Wenkenpark, Bettingenstrasse 121, Riehen. 20 Uhr. Tickets unter www.stimmen.com. *Eintritt 29€/14,50€.*

SONNTAG, 23. JULI

Aktiv im Sommer: Tai-Chi
Mit chinesischer Meditation und Bewegung wird Koordination und Beweglichkeit trainiert. Organisiert von Gsünder Basel. Chrischonaturm Bettingen, 10.30–11.30 Uhr. *Teilnahme kostenlos.*

MONTAG, 24. JULI

Aktiv im Sommer: Aqua-Rhythm
Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Organisiert von Gsünder Basel. Naturbad Riehen, Weilstrasse 69, Riehen. 18.30–19.20 Uhr. *Teilnahme kostenlos (exkl. Naturbadeinritt).*

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.

Montag, 24. Juli, 14–16 Uhr: Zuberplausch im Museumshof. Wenn es im Sommer richtig heiss wird, füllen wir die Zuber am Museumsbrunnen und dann geht es los mit Wasserexperimenten. Planchen inklusive! Für Wasserratten ab 6 Jahren, Anmeldung erforderlich. Badehose und Badetuch mitbringen. *Preis: Fr. 10.–.*

Mittwoch, 26. Juli, 14–16 Uhr: Kräuterküche Salben machen. Du schnippelst, kochst und braust, vielleicht murmelst du noch einen Zauberspruch. Kurz: Du machst eine Salbe. Und natürlich erfährst du auch, welche Wirkung die verwendeten Kräuter haben. Für Kräuternasen ab 8 Jahren, Anmeldung erforderlich. Kleine Verpflegung inbegriffen. *Preis: Fr. 10.–.*

Donnerstag, 27. Juli, 14–16.30 Uhr: Duft Kräutercremationen. Angebot für den Basler Ferienpass. Du lernst Kräuter kennen und wofür du sie brauchen kannst. Das Wissen setzt du gleich um und machst deine eigenen essbaren Kräutercremationen. Für Kinder zwischen 6 und 9 Jahren. Anmeldung bei basler-ferienpass.ch. *Preis: Fr. 15.–.*
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Doris Salcedo. Bis 17. September.

Sonderausstellung: «The Mind's Eye»
Naturbilder von Monet bis Nkanga. Bis 27. August.

Sonderausstellung: Basquiat. The Moderna Paintings. Bis 27. August.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Freitag, 21. Juli, 18–22 Uhr: Friday Beyeler. Bis Ende Jahr bleiben das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) jeden Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 22 Uhr gratis. Heute: Young Art Club Special. **AUSVERKAUFT.**

Samstag, 22. Juli, 14–15 Uhr: Basquiat im Dialog. Diskussion über Wirkungen und Hintergründe. Thema: Das Spiel am geöffneten Hydranten: Schwarze Realität im Bild. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–*

Sonntag, 23. Juli, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück «Doris Salcedo». Frühstück im Beyeler Restaurant im Park mit anschliessendem Ausstellungsrundgang im Museum um 11 Uhr. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets vorab online oder an der Museumskasse erhältlich. Ticketverkauf endet am Freitagnachmittag.

Sonntag, 23. Juli, 14–16 Uhr: Geführter Spaziergang «24 Stops». Spaziergang zu den Wegmarken des Projekts «24 Stops» am Rehberger-Weg. Inklusive Rückfahrt zum Ausgangspunkt mit einem Shuttle. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich. Treffpunkt: Brunnen vor dem «Beyeler Restaurant im Park». Ausweis mitnehmen. *Preis: Fr. 12.–.*

Mittwoch, 26. Juli, 12.30–13 Uhr: Werkgespräch. Kurze, aber intensive Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk mit Informationen über die Besonderheiten des Werks, den Künstler bzw. die Künstlerin und die entsprechende Epoche. Thema: Basquiat, «The Guilt of Gold Teeth», 1982. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*

Mittwoch, 26. Juli, 14–16.30 Uhr: Workshop für Kinder. Sammlung und Basquiat. Die Ausstellung entdecken und anschliessend im Atelier spielerisch experimentieren. Für 6- bis 10-Jährige. Anmel-

MITTWOCH, 26. JULI

Sound Garden: Chiara Dubej
Klassische Musikelemente verschmelzen mit Elektro- und Art-Pop. Pavillon im Beroer Park der Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen. 18–20 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. *Eintritt frei.*

Aktiv im Sommer: Pilates
Mittels Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung werden die tief liegenden Muskelgruppen gestärkt. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. *Teilnahme kostenlos.*

Aktiv im Sommer: Outdoor-Fitness
Kraft-, Ausdauer- und Koordinationstraining unter freiem Himmel mit spielerischen Übungen. Organisiert von Gsünder Basel. Schulhaus Bettingen, Hauptstrasse 107. 19–20 Uhr. *Teilnahme kostenlos.*

DONNERSTAG, 27. JULI

Aktiv im Sommer: Body-Toning
Ganzkörper-Workout zu mitreissender Musik. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. *Teilnahme kostenlos.*

dung erforderlich unter: tours@fondation-beyeler.ch. *choder0616459720. Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: Fr. 10.– (inkl. Material).*

Mittwoch, 26. Juli, 18.30–19.30 Uhr: Kuratorischer Rundgang. Es wird von der Konzeption, Organisation und Planung der Ausstellung sowie von den jeweiligen Künstlern, ihrer Zeit, der Entstehung der Werke und ihrer Bedeutung im Kunstkontext berichtet. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets vorab online oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Fr. 35.– (IV Fr. 30.–, bis 25 Jahre/Art Club, YAC, Freunde Fr. 10.–.*
Öffnungszeiten: Mo–So, 10–18 Uhr, Mi bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Ober-rheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo, 10–18 Uhr, und Mi, 17–20 Uhr, vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondation-beyeler.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Thitz – Utopian Bag Art Show. Ausstellung bis 23. Juli.
Sonntag, 23. Juli, 14–18 Uhr: Finissage. Der Künstler wird anwesend sein.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Les meubles précieux. Möbel-Objekte von Daniel Clément. Ausstellung bis 23. Juli.
Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13 bis 18 Uhr, Sa, 11 bis 17 Uhr, So, 13 bis 17 Uhr.

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

Expressiv! Musik und Tanz in der Moderne. Ausstellung bis 12. August.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Verzauberte Windspiele». Ausstellung bis 19. November. Führungen auf Anfrage.
Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.
Öffnungszeiten: Mo bis Fr, 8 bis 17 Uhr, Sa, 11 bis 17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

ST. CHRISCHONA Konzert mit Ileana Stefania Waldenmayer und Pierre-Laurent Boucharlat

Exzellente Musiker, schwierige Akustik

Interpretatorische «Weltklasse»? Nein. Davon war am Samstagnachmittag keine Rede. Doch das harsche Urteil ist zu begründen. Und hier kommt Ulrich Kaiser vom Projektatelier Wyhlen ins Spiel, der mit seinen verbalen Erläuterungen – er sprach mit Maske und war nur schwer zu verstehen – Versprechungen machte («Weltklasse»), die er nicht einhielt. So war in der Einladung der Spätnachmittag als Hommage-Konzert «in memoriam Martin Graff» angekündigt, doch der Name des evangelischen Elsässer Pfarrers und bekannten französisch-deutschen Autors blieb unausgesprochen.

Vorab zu sagen ist, dass beide, Waldenmayer und Boucharlat, exzellente Musiker sind. Die Qualität ihres Spiels wurde jedoch durch ein anderes Ereignis gemindert, und das ist die überaus direkte, nicht zu bändigende Akustik der Kirche. Wer als Musiker diese in sein Spiel nicht einbezieht, muss zwar nicht scheitern, doch interpretatorisch bleiben hörbare Defizite.

Anspruchsvolles Programm

Waldenmayer/Boucharlat boten ein anspruchsvolles Programm: Sie eröffneten mit Gabriel Faurés «Élégie» (op. 24) und liessen Beethovens 3. Sonate für Klavier und Violoncello in A-Dur folgen. Nach der Pause begann Waldenmayer mit den ersten drei Sätzen aus Bachs 1. Cello suite. Ihr folgten Robert Schumanns «Fantasiestücke», Claude Debussys «Claire de lune» für Klavier und noch ein Fauré, die auskomponierte Romanze «Après un rêve». Rausschmeisser wurde Camille Saint-Saëns «Les Cygnes». Ein durch-



Pianist Pierre-Laurent Boucharlat und Cellistin Ileana Stefania Waldenmayer in der Chrischonakirche.

Foto: Arno Dietsche

aus anspruchsvolles Programm. Und diese Musik(en), überwiegend in der Romantik und Spätromantik komponiert, erfordern ein interpretatorisches Feingefühl, das Waldenmayer/Boucharlat zwar nicht vermissen liessen, das hörbar zu machen, ihnen jedoch nicht immer glückte.

Kein Zweifel: Waldenmayer ist eine souverän-virtuose Cellistin, eine, die spielend durchaus singen kann, doch in ihrer Tonbildung überwiegt der packende Zugriff, das eindeutige Zeigen, sprich der momentane Verzicht auf die subtile Klängegestaltung der tönenden Feinheiten der romantischen Musik. Und da Boucharlat am uralten Bechsteinflügel genau auf Waldenmayers Zugriffe antwortete, entstand ein Duo-

spiel von letztlich doch zu unpräzisen Stimmungen. Einige Beispiele: Beethovens A-Dur Sonate: Beide greifen zu, wissen, dass sie die kantabelste der Cellosonaten ist, und dennoch spielt Waldenmayer das synkopierte Scherzo als geheimnislose Musik. Schumanns Fantasiestücke werden im Spiel der beiden zu einem unberechenbaren Kraftakt. Klangliche, überraschende Zurücknahmen sind nicht Waldenmayers Sache. Schön war das Solospiel Boucharlats. Als Franzose weiss er, wie Debussy klingen muss.

Freundlicher Schlussbeifall und ein langes Nachwort Kaisers betreffend weitere Konzerte in der nur mässig besetzten Kirche.

Nikolaus Cybinski

FUNDSTÜCKE Interessantes aus der Riehener und Bettinger Flora und Fauna (III)

Einzelgängerin mit Trickkiste

sl. Das auffallend laute Brummen macht mich auf das ungewöhnliche Insekt aufmerksam. Eine Blaue Holzbiene – quasi der Jumbojet unter den einheimischen Insekten – fliegt von Blüte zu Blüte. Die grösste unserer Wildbienen imponiert mit ihrem bis zu 28 Millimeter grossen schwarzen Körper und den blau schimmernden Flügeln. Sie kann zwar stechen, verhält sich mir gegenüber aber friedfertig und fliegt, wenn ich ihr mit der Kamera zu nahe komme, nur kurz auf.

Im Gegensatz zur Honigbiene, die bekanntlich Staaten bildet, lebt die Holzbiene allein. Ihr Name ist vom arttypischen Verhalten abgeleitet, bis zu 30 Zentimeter lange Gänge in morsches Holz zu bohren, um dort ihre Brut aufzuziehen.

Bei der Futtersuche wendet die Holzbiene einen speziellen Trick an: Wenn sie trotz ihrer langen Zunge nicht an den Nektar einer besonders tiefen Blüte gelangt, nagt sie einfach



Eine Holzbiene tut sich in der Magerwiese beim Parkplatz der Bettinger Badi götlich.

Foto: Stefan Leimer

ein Loch in die Blütenwand. Dabei kommt es vor, dass sie nicht mit den Pollen der Pflanze in Berührung

kommt und so an den Nektar gelangt, ohne die übliche Gegenleistung – die Bestäubung der Blüte – zu erbringen.

EHRUNG Flyfsx.ch erhielt Gütesiegel «Ausgezeichnet»

Riehener Flugsimulatoren brillierten

rz. Die Riehener Flugsimulatorenfirma Flyfsx.ch hat beim Swiss Location Award 2023 mit 8,1 von 10 Punkten das Gütesiegel «Ausgezeichnet» erhalten und gehört damit zu den besten Erlebnislocations der Schweiz. Dies ist einer Medienmitteilung der Firma zu entnehmen.

Die Punktevergabe sei durch knapp 60'000 Veranstalter und Besucherinnen sowie eine unabhängige Fachjury erfolgt. Dass die Riehener Location dieses Gütesiegel erhalten habe, freue das Flyfsx.ch-Team «ausserordentlich». Die Auszeichnung zeige, dass dessen Arbeit von Veranstalterinnen und Besuchern geschätzt werde. Das motiviere, auch weiterhin bei jedem Anlass das Beste zu geben, damit Gäste einen unvergesslichen Aufenthalt erleben könnten, schliesst das Communiqué.

Der Swiss Location Award ist seit 2016 das wichtigste Gütesiegel der Eventbranche. Der Award zeichnet in zehn verschiedenen Kategorien die schönsten und besten Locations der



Das Team von Flyfsx.ch hat Grund zur Freude: Kürzlich erhielt die Firma das Gütesiegel «Ausgezeichnet» des Swiss Location Awards.

Foto: zVg

Schweiz aus. Organisiert und durchgeführt wird der Swiss Location Award von Eventlokale.ch, dem grössten Eventportal der Schweiz. Dieses

bringt Veranstalternde und Locations an einem Ort zusammen und vereinfacht die Planung und Organisation von Events.

U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

Küchen, ganz persönlich.

Als regionales Fachgeschäft bieten wir massgeschneiderte Küchen sowie Haushaltsgeräte aller Qualitätsmarken an. Unsere langjährige Erfahrung garantiert Ihnen Mehrwerte Dank einer persönlichen Beratung, Planung sowie reibungslosen Ausführung Ihrer Traumküche. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



HISTO
HEIMBEDARF AG

Öffnungszeiten
Mo – Do 08:00 – 12:00 / 13:00 – 17:00
Fr 08:00 – 12:00 / 13:00 – 16:30
Sa & So geschlossen

Reparatur-Service, Montage und
Beratung bei allen Grosshaushaltsapparaten



- V-ZUG • Miele • Electrolux • Bosch
- Siemens • Sibir • AEG • Liebherr
- Jura • Schulthess • Wesco • u.v.m

www.histo.ch Wettsteinplatz 8 • 4058 Basel • 061 693 00 10 • Info@histo.ch

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch



familea
Für Frauen, Kinder
und Familien. Seit 1901

**Wir suchen
Pflegefamilien
für Kinder und
Jugendliche:
061 260 83 80
www.familea.ch**

Welcher netter Herr
möchte mich zum
Luzerner Sinfonieball
am 11. November begleiten?
Telefon 076 586 06 99

HAUSHALTSHILFE GESUCHT
Welche tüchtige Frau möchte
4 Stunden pro Woche
im Haushalt helfen?
Ein freundliches älteres
Ehepaar in Riehen freut sich
auf den Kontakt mit Ihnen.
j.vonungern@unibas.ch



Sichern Sie sich unsere
TOP Sommerangebote
für Ihren Traumgarten



**MIT FAIRTRADE-KAKAO
SCHULBILDUNG ERMÖGLICHEN**

WEIL ES MIR
WICHTIG IST

www.maxhavelaar.ch

Gebr. Oehlbach GbR
KREATIVE NEUANLAGEN & UMGESTALTUNGEN

Im Schlöttle 19

79588 Efringen-Kirchen

+49 7628 803402

info@gebrueder-oehlbach.de



Schuh Müller

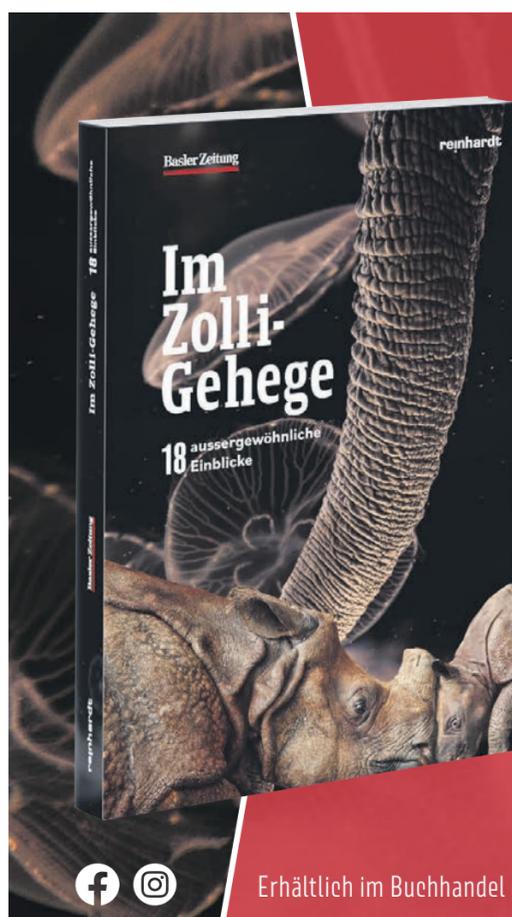
**LAGER-
RÄUMUNG**

30-50 %
*auf alle gekennzeichneten Artikel

Müller Schuh AG
Schmiedgasse 6, 4125 Riehen – Tel. 061 641 41 34

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen
sich bezahlt.
Telefon **061 645 10 00**
E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch



Basler Zeitung (Hrsg.)
Im Zolli-Gehege
18 aussergewöhnliche Einblicke
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2651-3

reinhardt



«Häufig werden wir mit
Problemen konfrontiert,
die noch gar niemand
kennt», sagt Reto Lehmann,
gelernter Schlosser und
Tierpfleger im Zolli.

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

BÜCHERZETTEL Eine Auswahl von Büchern, die in Riehen entstanden oder an Riehener Schauplätzen spielen – bestens geeignet für den Liegestuhl

Liebe und Verbrechen, Magie und reichlich Blut

Die Geschichte einer Hinrichtung



Die Geschichte spielt zwischen 1796 und 1819 in Basel und Umgebung, mit einem Exkurs ins Jahr 1848. Sie handelt von Ferdinand Deisler, aufgewachsen in Inzlingen, erst ein aufgeweckter Junge, den sein Dorflehrer gerne in eine bessere Schule geschickt hätte, doch bald auch ein Dieb, einer, der sich nimmt, was er braucht oder zu Geld machen kann. Die Umstände sind schlimm, die Familie ist arm. Die Zeiten sind unsicher, zeitweise herrscht Krieg, die Wohlhabenden fürchten um ihr Hab und Gut, die Mehrheit des Volkes lebt im Elend und kämpft ums tägliche Überleben. Diebesbanden sind unterwegs. Die Ideen der Französischen Revolution machen das gemeine Volk auch in und um Basel aufmüpfig. Man will besser behandelt werden und ist neidisch auf den Luxus der Wohlhabenden.

Ferdinand Deisler hat tatsächlich gelebt. Er war unter anderem als Dieb in der Region unterwegs und auch

seine Kumpane, mit denen er immer wieder zusammenspannt, hat es gegeben. Deisler wurde zusammen mit Xaver Hermann und Jakob Feller am 4. August 1819 in Basel mit dem Schwert hingerichtet, Joseph Studer gebrandmarkt, für 24 Jahre in Kettenhaft genommen und zu Zwangsarbeit verurteilt. Nicht etwa wegen Mordes oder Brandschatzung, es ging um Raub und Diebstahl, und die Beweisführung überzeugt nach heutigen Massstäben nicht.

Dem Inzlinger Autor Armin Zwerger ist es in seinem Roman «Basler Blutgericht» gelungen, im Rahmen historisch belegter Tatsachen, mit historischen und historisch hinzugeachteten Personen ein authentisches Zeit- und Sittengemälde zu entwerfen. Auch wenn sich sicher nicht alles genauso zugetragen hat, so könnte es doch so gewesen sein. In einer Rahmenhandlung lässt Zwerger einen Nachkommen eines der Hingerichteten Nachforschungen anstellen, weil er für seine geplante Hochzeit einen Totenschein seines Vaters benötigt. Es gibt Protagonisten, die die offizielle Rechtssprechung und das Verhalten der Mächtigen wenn nicht offen kritisieren, so doch zumindest hinterfragen, und so ist der Roman nicht nur eine historische Erzählung, sondern auch ein Stück Gesellschaftskritik. Er überzeugt mit vielen Details, Nebenhandlungen, sogar einer zarten Romanze. Ein Action-Krimi ist er nicht, sondern eher eine Geschichte für historisch interessierte geduldige Leser, die ihren kleinen Heldinnen und Helden auf ihren verschlungenen Wegen folgen möchten. Und die zeigt, wie man sich das Leben hier in unserer Region vor zwei Jahrhunderten vorstellen kann.

Rolf Spiessler

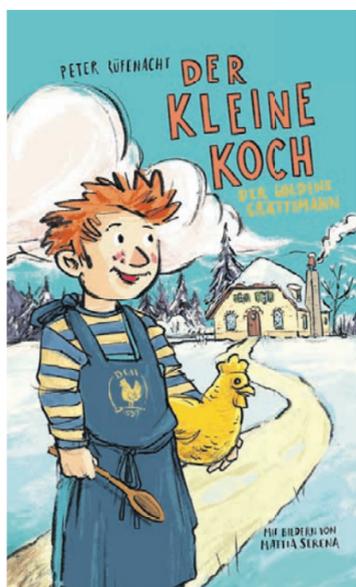
Armin Zwerger: Basler Blutgericht. Historischer Roman. 412 Seiten. Gmeiner-Verlag GmbH, Messkirch, 2023. ISBN 978-3-8392-0329-3

Kochkunst und etwas Magie

«Der kleine Koch», ist auf dem Cover ganz oben in Grossbuchstaben zu lesen. Darunter: «Der goldene Grättmann.» Weiter unten fällt der Blick aber auf ein goldenes Huhn. Worum es im Kinderbuch des Riehegers Peter Rüfenacht wohl geht? Um den Koch, den Grättmann oder doch das Huhn? In der Geschichte geht es erst einmal um Karl, einen 10-jährigen Schüler. Man erfährt gleich mehr über diesen Jungen, der sich selber vorstellt, und man muss dabei schmunzeln: Karl stehe nämlich, wie er sagt, «mit beiden Füßen schon voll im Leben». Mit der Zeit macht er zwar tatsächlich den Anschein eines für sein Alter recht reifen Jungen – er kann selbstständig schon kochen und backen zum Beispiel –, andererseits beschäftigen ihn im Grunde typische Themen eines Zehnjährigen.

Dann kommt das goldene Huhn ins Spiel. Es ist das Restaurant von Karls Grosseltern, die gerade auf einer Weltreise sind und ihrem Enkel exklusiv den Schlüssel anvertraut haben. Karl erzählt weiter von seinen geliebten Grosseltern, von Erinnerungen, von der Beiz selbst. Eine Szene, in der er mitten durch den Regen ins Restaurant fährt, um Mamas Lieblingskuchen zu ihrem Geburtstag zu backen, ist herzerwärmend – aber auch ein wenig seltsam, da im goldenen Huhn plötzlich unerklärliche Dinge passieren. Am nächsten Tag, als Karl fürs Abwaschen ins Restaurant zurückkehrt, ereignet sich eine weitere Seltsamkeit und zu allem hinzu klopft auch noch der Santiglaus an der Tür und fleht um Hilfe. Kann das denn überhaupt sein? Der Zehnjährige wird mit einem anspruchsvollen Auftrag konfrontiert, der mit etwas Magie dann auch gelingt...

Karl ist ein introvertierter, aber durchaus liebevoller Junge, den man schnell ins Herz schliesst und für seine Kochkünste zwischendurch auch recht beneidet. Wie nett, dass er uns nach seiner Erzählung seine Lieblingsrezepte zum Nachmachen zur Verfügung stellt.



In der Geschichte finden sich vereinzelt Begriffe wie «Agrarbranche» oder «praktizierende Feministin», die für ein Kind – das Buch richtet sich offenbar an Sieben- bis Vierzehnjährige – vielleicht nicht auf Anhieb verständlich sind. Abgesehen davon aber ist «Der kleine Koch» eine lesenswerte Geschichte, die mit gelungenen Illustrationen von Mattia Jonathan Serrena aufgelockert wird. Das Buch über Mut, Hilfsbereitschaft und Empathie eignet sich wegen des Nikolaus-Besuchs übrigens auch ganz gut als Weihnachtsgeschichte oder -geschenk. Über den kleinen Koch würde man durchaus gern weiterlesen; etwas mehr Spannung täte einer allfälligen nächsten Geschichte dabei ganz gut.

Nathalie Reichel

Peter Rüfenacht: Der kleine Koch. Der goldene Grättmann. Mit Illustrationen von Mattia Jonathan Serrena. 48 Seiten. Yellowcook, Liestal, 2023. ISBN 978-3-033-09596-0

Echte Seide, gefälschte Wunder und wahre Visionen



Gleich zu Beginn erfahren wir den Schluss. Wir, die Leserinnen und Leser, sollen es also von Anfang an wissen, dass die Geschichte böse endet. Doch tut sie das wirklich? Es stimmt nur bedingt und im Gegensatz zum Ärgernis, wenn jemand unbedacht das Ende ei-

ner Geschichte verrät, macht die bewusste Entscheidung der Urheberin umso neugieriger, wie das Leben der Protagonistin verlaufen wird, nämlich das Leben von Serafina, Gräfin di Cagliostro, Ehefrau des berühmt-berüchtigten Grafen Alessandro di Cagliostro. Eigentlich ja von Lorenza aus Rom, aus einfachen Verhältnissen stammend, die als Kind bereits weiss, wie Seide entsteht, nämlich mit der Hilfe und auch auf Kosten der Seidenraupen.

Cagliostro – das dürfte dem einen oder der anderen bekannt vorkommen. Natürlich, vom schmucken Cagliostro-Pavillon an der Aeusseren Baslerstrasse in Riehen, der nach dem bekannten Wunderheiler benannt wurde. Tatsächlich folgen wir im Roman von Satu Blanc der Gräfin di Cagliostro von Rom über Paris und London bis nach Basel mit einem Absteher nach Riehen. Sie, die längst selber Seidenkleider trägt, verbringt in Basel nicht nur Zeit mit dem Seidenherrscher Jakob Sarasin, sondern lernt auch eine Posamenterin kennen, die aus den Seidenfäden die kunstvollen Seidenbänder herstellt, die Lorenza alias Serafina schon als Kind faszinierten.

Dass das Grafenpaar mit dem fragwürdigen Adelstitel in den 1780er-Jahren in Basel bei den Sarasins zu Besuch war, ist verbürgt, lässt uns die Autorin

im Nachwort wissen, die Ausgestaltung der historischen Figuren im Roman sei jedoch frei erfunden. Das wiederum ist kaum zu glauben, so lebendig, wie sie sich alle präsentieren. Auch wird immer wieder spürbar, wie genau und sorgfältig die Autorin und Historikerin recherchiert hat. Die historischen Details stimmen, die Figuren, denen Serafina begegnet, hätten genauso sein und handeln können. Auch der Charakter der Hauptfigur selber wirkt ganz und gar echt. Wir verbünden uns immer wieder mit ihr und hoffen das Beste für sie, auch wenn sie so oft etwas anderes tut, als wir es uns wünschen. Sie ist alles andere als durchwegs sympathisch, doch wir sehen es ihr nach, auch weil sie es nicht immer leicht hatte. Unter anderem wegen einer besonderen Gabe, der ihr berühmter Mann seinen Ruhm verdankt ... Ein äusserst spannendes Buch, das die Lust weckt, tiefer in die Geschichte Basels am Vorabend der Französischen Revolution einzutauchen, das dazu einlädt, auch Riehen mit anderen Augen zu sehen, und das Geschichte lebendig werden lässt.

Michèle Fallier

Satu Blanc: Serafina Gräfin di Cagliostro. 258 Seiten. Zytglöge Verlag, Basel, 2022. ISBN 978-3-7296-5096-1

Eine Velotour mit Hindernissen

Der erste Eindruck ist zugegebenermassen recht verstörend. Das Titelblatt zielt ein riesiger, lebensecht abgebildeter nackter Fuss mit Blasen und dominierend dunkelroten Adern. Oder ist das etwa Blut, das heruntertropft? Selbst der Riehener Autor, der unter dem Pseudonym Sandra E. Kaltenbeck schreibt, teilt diese Meinung offensichtlich: «Das Titelblatt ist ja echt widerlich», lautet gleich einer der ersten Sätze im Vorwort des Krimis «Ein Fuss zu viel».

Die Aufmerksamkeit des Lesers wird zunächst auf unwichtige Vorhaben und Vorkommnisse gelenkt. Auf ein scheinbar gestohlenen Velo zum Beispiel. Oder auf die Velotour des Hobbyradfahrers Anton Schraner: Der 63-Jährige hat eine Tour de Suisse von A bis Z vor und möchte, noch bevor er sich mit seinem Kollegen Clau-Pieder Catinelli zur nächsten Radtour trifft, dem Alphabet nach Orte der Schweiz befahren – angefangen in Aarau. Doch sein Vorhaben gestaltet sich zunehmend schwierig: Immer wieder kommt etwas dazwischen, sodass Schraner mehrmals an seinen Anfangspunkt zurückkehren muss. Als er dort, in der Wohnung seines zurzeit ferienabwesenden Kollegen Catinelli, aus heiterem Himmel einen abgetrennten



menschlichen Fuss in einem Plastiksack entdeckt, gerät sein Velotour-Plan ins Schwanken. Und als er dann auch noch verdächtigt und letztlich von der Polizei festgenommen wird, ist mit Velofahren erst einmal Schluss.

Mit der Polizeiaspirantin Paola Schmidheymer kommt eine Figur ins

Spiel, die zunächst unschuldig und hilfsbereit daherkommt, sich dann jedoch als eine Person entpuppt, die Kriminalität unterstützt und später sogar selber kriminell wird. Und da ist auch der korrupte, spionagesüchtige Paul Roduner, ein «schmieriger», wie er sich selber bezeichnet, Journalist, der seine mediale Macht ausnützt und damit kein gutes Ende findet. Was dieser mit der Polizistin und diese wiederum mit dem Hobbyvelofahrer zu tun hat, wird erst kurz vor Schluss aufgelöst. Kaltenbeck gelingt es, die Spannung gut und lang zu halten.

Das 160 Seiten lange Buch ist in drei grössere Abschnitte geteilt. Die Handlung wird teils zeitlich überlappend, aus verschiedenen Perspektiven und zwischendurch auch aus einer Metaebene geschildert. Trotzdem bleibt sie verständlich und liest sich gut. «Ein Fuss zu viel» ist eine unterhaltsame, unkomplizierte Kriminalerzählung, auch wenn vereinzelt Mord- oder Leichenszenen etwas abstoßend sind. Aber die sind in einem Krimi ja nicht ganz fehl am Platz.

Nathalie Reichel

Sandra E. Kaltenbeck: Ein Fuss zu viel. Eine mörderische Tour de Suisse von A-Z. 160 Seiten. Edition Hirschtal, 2023. ISBN 978-9-403-67534-3

Ein Phänomen, von vielen Seiten betrachtet

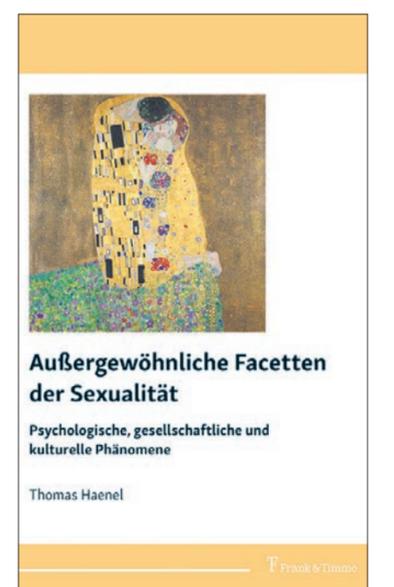
Das Thema Sexualität ist ein Phänomen für sich und seit jeher in aller Munde. Als es sich noch um ein Tabuthema handelte, wurde erst recht darüber gesprochen und geschrieben, und in der heutigen Zeit, in der das Thema längst gesellschaftsfähig geworden ist, hat das diesbezügliche Mitteilungsbedürfnis nicht abgenommen. Thomas Haenel aus Riehen, Psychiater und Autor von «Aussergewöhnliche Facetten der Sexualität», nimmt bereits in der Einleitung vorweg, dass kein Mangel an Literatur zum Thema bestehe. Er habe sich dennoch zu einer Publikation entschieden, um selten oder zu einseitig behandelte Aspekte zu vertiefen.

Tatsächlich werden einzelne Bereiche umfassend beleuchtet, sodass etwa rund um das Thema Antidepressiva nicht nur die Auswirkungen derselben auf die Libido beschrieben werden, sondern auch jene der Depression selber. Zum Thema Kleptomanie, also dem krankhaften Stehlen, erfährt man, dass diese als sexuelle Ersatzhandlung betrachtet werden kann. Wenn nun der Autor darauf hinweist, dass der Diebstahl, wenn er nichts mit Sexualität zu tun hat, doch einer Art Verführungssituation entspringt, die Warenhäuser ja

mit sich bringen, fragt man sich, ob es sich nun um eine psychologische oder doch eher um eine philosophische Betrachtung handelt. Obwohl der Text dadurch streckenweise ein wenig beliebig wirkt, ist dies aber kein Defizit, sondern eine Qualität des Buchs. Die psychologischen oder psychiatrischen Aspekte werden genau beschrieben und darauf in einen grösseren Zusammenhang gesetzt. Das geht bis zu spannenden Quervergleichen zur Literatur, wenn etwa aus einer Novelle von Stefan Zweig zitiert wird, die einen Taschendiebstahl als sexuelles Erlebnis schildert.

So wird das Buch seinem Untertitel «Psychologische, gesellschaftliche und kulturelle Phänomene» wirklich gerecht. Das bekannte Thema sexuelle Übergriffe von Therapeuten wird ausführlicher als anderswo abgehandelt und auch der selten besprochene Themenkreis der Sexualität zur Zeit des Nationalsozialismus kommt vor. Die Vielfalt der behandelten Facetten ist tatsächlich noch viel grösser und besonders interessant sind auch die Fallbeispiele aus der Praxis des Autors. Also eines von vielen Büchern zum Thema, und doch eines, das sich zu lesen lohnt.

Michèle Fallier



Thomas Haenel: Aussergewöhnliche Facetten der Sexualität. 157 Seiten. Frank & Timme Verlag, Berlin, 2021. ISBN 978-3-7329-0786-1



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Graf-Jenni, Theresa
von Rehetobel/AR, geb. 1928,
Inzlingerstrasse 50, Riehen

Linder-Hufschmid, Johanna
von Linden/BE, geb. 1928,
Rauracherstr. 111, Riehen

Löffel, Lotty Grety
von Basel/BS, geb. 1926,
Inzlingerstr. 50, Riehen

Rickenbacher-Bucher, Bertha
von Zeglingen/BL, geb. 1934,
Im Niederholzboden 26, Riehen

Rütti-Kiefer, Franziska
von Basel/BS, geb. 1938,
Aeussere Baselstr. 204, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/
bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Mahrer, Aaron Immanuel, Sohn von
Mahrer-Haefelfinger, Mirjam Simone
und Mahrer, Dan

Vinca, Klea, Tochter von
Vinca, Zinet und Vinca, Visar

Porath, Gabriel Tiago, Sohn von
Porath, Debora

Pöcheim, Ellen Louise, Tochter von
Pöcheim, Johanna Elgin

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderung
Mühlemattweg 38, 44, Riehen
Sektion: RB, Stockwerkeigentumspar-
zelle: 548-1

Höhenstrasse 33, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 2805

Im Esterli 18, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 924

Baupublikationen Riehen

Generelle Baubeglehen
Aeussere Baselstrasse 320, Riehen
Grundsatzfragen zum Vorhaben:
Dachsanieierung mit neuen Dachgauen
und Balkonen
Sektion RB, Parzelle 1500

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 18.8.2023 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Amtliche Mitteilungen

Plangenehmigung

Zonenänderung Parzelle RF / 256 sowie Zweckbestimmung
Die Vorsteherin des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Basel-Stadt hat am 27. Juni 2023 festgestellt, dass die vom Gemeinderat Riehen am 25. April 2023 festgesetzte Zonenänderung Parzelle RF / 256, Plan Nr. 104-04-002 «Neue Zonenzuweisung Parzelle RF / 256 (Werkhof Gemeinde Riehen)» vom 14. Februar 2023 für die Parzelle Nr. 256, Sektion F, Riehen in die Zone für Nutzungen im öffentlichen Interesse mit Zweckbestimmung «WH - Werkhof» rechtmässig und im Sinne des Raumplanungsrechts zweckmässig ist.

Die Departementsvorsteherin hat, gestützt auf §114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, die Zonenänderung sowie die Zweckbestimmung genehmigt. Das Planungsverfahren ist somit abgeschlossen.

Riehen, 21. Juli 2023

Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

KULTUR & EVENTS

1. August 2023
Bundesfeier Riehen
18 bis 24 Uhr
im Sarasinpark Riehen
Moderation: Jeannine Borer
Festansprache: Beni Huggel

18:00 Beginn des Festbetriebes mit Posaunenchor Riehen, Kinderdorf, Bars & Foodständen
18:30 Zirkus FabrAway
19:15 Festakt im Zelt
Begrüssung: Christine Kaufmann
Festansprache: Beni Huggel
Musik: Swing de Paris, Jugendchor Passeri
21:15 Kinder-Lampionumzug durch den Park mit Jugendchor Passeri
22:30 Feuerwerk
24:00 Auftakt mit Alphornggruppe Riehen
Ende des Festbetriebes

Essen & Getränke von:
Amsel Bier & Wygguet Rinklin, Markthalle Basel,
Jugendfeuerwehr Riehen, Schachgesellschaft Riehen

SWISSLOS - Fonds
Basel - Stadt

RIEHEN
LEBENS KULTUR



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

gsünder basel
AKTIV!
im Sommer 2023

Wettsteinanlage Riehen

Pilates
ab Mittwoch, 31. Mai 2023
19.00 - 19.50 Uhr (13x)

Body Toning
ab Donnerstag, 1. Juni 2023
19.00 - 19.50 Uhr (13x)

Kostenlos und ohne Anmeldung!

QR Code

Weitere Angebote und Kurse:
Tel. 061 551 01 20 oder www.gsuederbasel.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

INFORMATION

Sommerferien

Seit Montag, 17. Juli 2023, bis Dienstag, 1. August 2023, ist wegen Ferienabwesenheiten der Betrieb des Gemeindecassalters Bettingen eingeschränkt.

An- und Abmeldungen sowie Identitätskarten und Bescheinigungen (Heimatausweis, Wohnsitzbescheinigung, etc.) können während dieser Zeit auf der Gemeindeverwaltung in Riehen (Wettsteinstrasse 1, Riehen) bestellt werden.

Am Montag, 31. Juli 2023, bleibt der Gemeindecassalter von Bettingen geschlossen. Danke für das Verständnis. Bitte benutzen Sie für Ihren nächsten Umzug bequem den Onlineservice «eUmzugCH» www.eumzug.swiss/eumzugngx/global.

Die Gemeindeverwaltung Bettingen wünscht allen eine angenehme Sommerzeit.

Die Homepage Ihrer Gemeinde www.bettingen.bs.ch

NATURBAD RIEHEN

Weilstrasse 69, 4125 Riehen
Telefon +41 61 646 81 18

Öffnungszeiten Saison 2023 Hauptsaison

12. Juni bis 20. August
9.00 bis 20.00 Uhr
ACHTUNG: Dienstag erst ab 10 Uhr,
Freitag jeweils bis 21 Uhr geöffnet.

Nachsaison

21. August bis 17. September
9.00 bis 19.00 Uhr
ACHTUNG: Dienstag erst ab 10 Uhr,
Freitag jeweils bis 20 Uhr geöffnet.

Bei schlechtem Wetter schliesst das Bad um 18 Uhr.

Zudem kann die Betriebsleitung die Öffnungszeiten aufgrund ausserordentlicher Wetterverhältnisse und bei besonderen Anlässen einschränken bzw. verlängern oder den Betrieb einstellen.

www.naturbadriehen.ch

Baderegeln www.slrg.ch

- Kinder nur begleitet ans Wasser lassen - kleine Kinder in Griffnähe beaufsichtigen!
- Nicht in trübe oder unbekannte Gewässer springen! - Unbekanntes kann Gefahren bergen.
- Nie alkoholisiert oder unter Drogen ins Wasser! Nie mit vollem oder ganz leerem Magen schwimmen.
- Luftmatratzen und Schwimmhilfen gehören nicht ins tiefe Wasser! - Sie bieten keine Sicherheit.
- Nie überhitzt ins Wasser springen! - Der Körper braucht Anpassungszeit.
- Lange Strecken nie alleine schwimmen! - Auch der besttrainierte Körper kann eine Schwäche erleiden.

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG

Gartenbad Bettingen



Frühschwimmen
jeden Dienstag von 7 bis 8 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo/Mi: 10-19 Uhr
Di: 7-8 Uhr/10-19 Uhr
Do: 10-20 Uhr
Fr-So: 10-19 Uhr

Der Gemeinderat wünscht Ihnen eine unfallfreie und sonnige Badi-Saison; für Fragen steht Betriebsleiter Philipp Brand (Tel. 061 267 00 80, philipp.brand@bettingen.ch) gerne zur Verfügung.

www.gartenbad-bettingen.ch



BETRIEBE



Die Gemeindeverwaltung bleibt am Montag, 31. Juli und am Dienstag, 1. August geschlossen.

Der Recyclingpark ist am Montag, 31. Juli geöffnet und nimmt zwischen 8 und 12 Uhr sowie zwischen 14 und 16.30 Uhr Abfall entgegen.

Die Papierabfuhr in Zone 1 erfolgt am Montag, 31. Juli wie gewohnt, ab 6 Uhr im Sommer. Die Kehrriichtabfuhr von Zone 2 erfolgt am Mittwoch, statt wie sonst am Dienstag.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Die Gemeindeverwaltung wünscht allen einen angenehmen Nationalfeiertag.

BEOBACHTET Kleine Mehlschwalben ganz gross

Bettinger Jungbürger



Diese Jungvögel warten unter dem Dach des Bauernhofs sehnsüchtig auf Futternachschub. Foto: Werner Gunst

mf. Dass diese Mäuler oder vielmehr Schnäbel hungrig sind, sieht wirklich jeder. Fotografisch festgehalten hat die «Bettinger Jungbürger», wie er sie liebevoll nennt, RZ-Leser Werner Gunst aus Riehen. «Dank der Bauernfamilie in Bettingen brüten am Bauernhaus die Mehlschwalben; unermüdlich bringen die Altvögel Futter für den Nachwuchs», hält der Fotograf fest. «Im Namen der Schwalben ein grosses Dankeschön an die

Bauernfamilie, denn die Vögel hinterlassen nicht nur einen Jö-Effekt.» Nicht nur, aber auch, möchten wir ergänzen! Übrigens hat Werner Gunst weder eine sehr lange Leiter noch eine Drohne benützt, um die offenen Schnäbel der Jungvögel abzulichten, sondern er blieb am Boden. Es lohnt sich also, beim nächsten Mal, wenn Sie am Bauernhaus vorbeigehen, den Blick nach oben zu wenden.



Impressionismus im Naturbad

mf. Ein Seerosenteich in Südfrankreich, wie er Claude Monet für seine berühmten Seerosenbilder als Vorbild diente? Nein, das Naturbad in Riehen! Abgelichtet hat die malerische Ecke des Gartenbads Kornelia Schultze aus Riehen, weil sie die verschiedenen Farben der Blumen so schön fand. Einmal mehr wird durch das prächtige Foto klar, dass Freibäder nicht nur etwas für Wasserratten sind, sondern auch für Leute, die gerne am Beckenrand oder noch weiter weg sitzen und die schöne Ambiance geniessen. Zweifellos ist im Naturbad am Fuss des Schlipfs beiden gedient. Foto: Kornelia Schultze

SOMMERSERIE Mini-Hymnen zu Ehren von Riehen und Bettingen (III)

Abseits, aber mit Weitsicht

Es lyt e Dörfli chli absyts (Bettinger Lied)

1. Es lyt e Dörfli chli absyts,
lyt zwüsche griene Bärg.
Der Wald luegt dry
und d'Matte-n-au.
Si luege-n-uff Bettige-n-abe.

Ref: Und Bettinger sy mer us
guetem Holz,
uff das sy mer stolz, jä so!

2. So chumm und lueg mys Dörfli a,
chumm mit dur Gass und
Gässli.
Mängs älter Hus
Und Winkel no.
Der Wändel darfsch nit vergässe!

3. Lueg, wie sich's neuschti
Dörfli macht!
Jä gäll, do muesch grad stuune?
Stoht do e Hus,
e Reihe dört,
eis putzter und gstrelter as
andri.

4. Und blieje d'Chirsibäum,
chumm doch mit,
mer gön in Länze ufe!
Isch das e Pracht!
Verluegsch di fascht
und fangsch no a stuune im
Blueste.

5. Und stygch der höchsti
Bärg duruf,
d'Chrischone griesst dört obe.
Channsch d'Alpe gseh,
die halbi Schwyz
und au no e Stückli drum
umme.

6. Und isch der Räbbärg no so
chlei,
de muesch gwüss nit verdurste.
Und isch e Fescht,
und hei mer Gescht,
do holt me der silbrigi Bächer.

Eduard Wirz (Text) und
Arnold Pauli (Melodie), 1963

Ein bisschen abseits liegt es, das Dörfchen. Das Bettinger Lied beginnt bescheiden und doch wird schnell klar, wie stolz die Einheimischen auf ihr Dorf sind. Nicht nur im Refrain, wo es explizit ausgesprochen wird, sondern durchwegs. Am Anfang wird Bettingen von Wald und Wiesen behütet dargestellt, sodass es auch nicht erstaunt, dass die Bettinger, deren Wald charakteristisch für die Umgebung ist, aus gutem Holz geschnitzt sind.

Unten im Dorf angekommen, wird singend zu einem kleinen Rundgang eingeladen. Durch Gassen und Gässchen geht es, wobei der Lindenplatz mit dem Wendelinsbrunnen («der Wändel») nicht zu vergessen ist. Nun geht es in die Höhe, auf den Lenzen, und wie vorher die Schönheit der Siedlung wird hier die Pracht der Natur besungen. Auf der Chrischona angekommen, wird schliesslich der Blick



2013 bot die Bettinger Bevölkerung (Ursula Fini und Regula Zahner) dem Basler Regierungsrat (Hanspeter Kiefer) humoristisch 801 Gulden zum Rückkauf der Gemeinde Bettingen an. Foto: Archiv RZ Toprak Yerguz

auf die Alpen frei, wobei auch das nahe Ausland («e Stückli drum umme») nicht unerwähnt bleibt.

Fröhlich und gastfreundlich

Zum Abschluss werden die Bewohnerinnen und Bewohner des Dorfs näher beschrieben, nämlich als fröhliche und gastfreundliche Menschen. Der silberne Becher ist Sinnbild fürs Feiern und zugleich das Motiv des Bettinger Wappens. Dieses haben die Bettinger von ihren ehemaligen Besitzern, Christoffel und Hans Truchsess von Wolhusen, übernommen, die 1513 Bettingen für 800 Gulden an die Stadt Basel verkauften. Das Familienwappen der Brüder zeigt einen silbernen Becher auf rotem Grund; die Farbe des Bechers wurde in Bettingen bekanntlich angepasst.

Dabei sind wir mitten im Thema, denn das Bettinger Lied stammt aus dem Festspiel zur 450-Jahr-Feier Bettingen-Basel. Dieses stammt aus der Feder von Eduard Wirz, der zahlreiche Festspiele für viele Gelegenheiten dichtete. Die fröhliche Melodie im Stil eines Marschs stammt wie alle Kompositionen des Festspiels von Arnold Pauli. Den Text und die Noten findet man sowohl auf der Webseite der Gemeinde Bettingen als auch auf www.liedersammlung.ch, wobei am zweiten Ort die dritte und sechste Strophe fehlen. Das Original gibt es in der Dokustelle Riehen.

Der Bettinger Geist

Dieses Festspiel wurde am Samstag, 22. Juni 1963, im Rahmen der dreitägigen 450-Jahr-Feierlichkeiten in Bettingen aufgeführt. Der Text ist eine vielseitige Tour d'horizon durch die vergangenen Jahrhunderte aus Sicht der (damaligen) Gegenwart, in der auch neuere Errungenschaften wie

die Buslinie und die Badi gepriesen werden. Das erste und das letzte Wort hat der Bettinger Geist, der schon da war, «wo no niem' e Basler Fänhli het gschwänkt». Am Schluss trinkt er auf das Wohl von Bettingen, Basel und auf jenes der Schweiz. Das eigentliche Schlusswort bildete das Bettinger Lied. Der silberne Becher der letzten Strophe wurde übrigens später golden. Dies wohl deshalb, da der Regierungsrat der Gemeinde Bettingen 1951 «zur Erinnerung an den Eintritt Basels in den Schweizerbund», so die Inschrift, einen goldenen Kelch schenkte, der zu speziellen Gelegenheiten immer wieder hervorgeholt wird. Möglicherweise trank der Geist vor 60 Jahren also schon aus einem goldenen Becher ... Michèle Fallier

Die Schönheit der Heimat besungen

rz. Was den Ländern Nationalhymnen sind, das sind den Regionen, Städten und Dörfern die vielen Lieder, die zum Teil schon in der Schule gelernt und immer wieder gesungen werden, um sich der eigenen Herkunft zu versichern, um die Verbundenheit mit dieser Heimat auszudrücken. Auch in Riehen und Bettingen gibt es einige davon. In unserer Sommerserie stellen wir fünf Riehener Lieder und ein Bettinger Lied vor, im Wissen, dass es noch mehr gibt. Wie Sie zur Melodie oder zu den Noten kommen, verraten wir ebenfalls. Aber vielleicht können Sie ja das eine oder andere sowieso auswendig?

Bisher erschienen: «Das Dorf an der Wiese» (RZ27 vom 7.7.2023, S. 9) und «Ein weltweit einzigartiges Dorf» (RZ28 vom 14.7.2023, S. 3).

Reklameteil

Erleben Sie die beste Hörberatung und den besten Service in Riehen.

Das Hörakustiker*innen-Team freut sich auf Ihren Besuch im neuen Neuroth-Hörcenter in der Baselstrasse 18 in 4125 Riehen.



Gratis-Servicenummer:
00800 8001 8001
neuroth.com



QR-Code scannen
und Termin online
buchen.

Jetzt Termin
vereinbaren und
Ihre Hörstärke
testen!

HÖR STÄR KE



HÖRGERÄTE VON

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

KREUZWORTRÄTSEL NR. 29

Karpfenfisch	Zirbelkiefel	Stadt an der Loire	Abk.: bestätigt	2	Ersatz, Vorrat	Zahlungsverpflichtung	städt. Verkehrsmittel (Kw.)	Ver-nunft, Einsicht	chines. Hausboot	Nachtgreifvogel	Zeitungswesen	int. Autorenverband (Kw.)	Alpenblume
				span.: Haus				flüssige Speise					
ugs.: knusprig						konservieren, schützen					4		
Schnittblumengefäß					früherer Zaren-erlass			ugs.: Kleingeld					
						Ausruf: los, schnell!				unnach-sichtig		in die ... gehen, führen	
im Mittel-punkt gelegen	Barren-stange	russ. Volks-ver-tretung			Binde-wort Wiesen-blume		6	Schweizer Schlag-er-sängerin (Lys) †					
													9
vormals		frühere türk. Anrede: Herr			Frosch-lurch			ein Schiff kapern	Schlag-wort der Frz. Revo-lution		Zeich-nung des Ar-chitekten		dampf klirren, klappern
Halbaffe								Körper-organ rein					
						portug. Walfahrts-ort		Reini-gungs-gerät	Walliser Mundart-sängerin				Haut-pflege-mittel
	1							Abfor-mung					
Länge d. Begren-zungs-linie	sport-licher Erfolg	Fleisch-gericht dichter.: Wald								7			
Prophet					Anzug					Tanz-schrift (frz.)			
Kose-form v. Katha-rina					Schwert-illie		3	Augen-gläser					
früherer amt-l. Erlass					Vorn. der Künst-lerin Oppen-heim †					8	Abk.: Ablage		
Wachol-der-schnaps		5			Schwung			in Trop-fen vom Himmel fallen					



AvantGarten

s1615-246

WENDELIN Erlebnisreicher Ausflug in den Basler Zolli

Schauen und sich an früher erinnern



Eines der Tiere auf der Wunschliste ist das Nashorn.

Dank der grossen Unterstützung durch den Betreuungszug Bäumlihof des Zivilschutzes Basel-Stadt sowie dank den freiwilligen Mitarbeitenden konnten, verteilt auf drei Nachmittage, dreissig Bewohnende des Rieher Alters- und Pflegeheims Wendelin von einem Ausflug in den Basler Zolli profitieren.

Nach der Tram- und Busfahrt bis zum Eingang Dorenbach durfte jeder Bewohnende wünschen, welche Tiere er sehen möchte, und schon bald darauf ging es ans Erfüllen dieser Wünsche. Gegen Ende des Besuches traf man sich für eine Erfrischung an einem schattigen Platz auf dem Picknickareal wieder. Dort genoss man ein kühles Getränk, Kaffee und Kuchen

oder ein Zolli-Cornet, ganz individuell, worauf jeder Lust hatte. Die eindrücklichsten Erlebnisse wurden ausgetauscht. Auch wurden Vergleiche zum Zoo Basel früher und heute angestellt. Es gab viel zu erzählen – mit Tränen der Rührung und strahlenden Gesichtern. Der Basler Zolli lebt im Herzen jedes Baslers und ist Teil seiner Geschichte.

Dank der helfenden Hände seitens des Zivilschutzes sowie der Wendelin-Freiwilligen und ihres grosszügigen und liebevollen Einsatzes für die Bewohnerinnen und Bewohner wird dieser Ausflug allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Elisabeth Karakanian, Aktivierung und Alltagsgestaltung Wendelin



Bei Kaffee oder einem kühlen Getränk tauscht man sich über das Gesehene aus.

Fotos: zVg

Aktuell

Gartengestaltung
Sitzplätze
Pflanzkonzepte

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Oberdorfstr. 57 · Riehen

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 30 vom 28. Juli, publizieren wir hier einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Juli-Rätsel eintragen können.

Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Hofsaison Frühling – Sommer» aus dem Reinhardt Verlag.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Lösungswort Nr. 29

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung



RIEHENER ZEITUNG

Aktuelle Bücher
aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
www.nussbaumer-transporte.ch

Wir bringen Mulden
Wir entsorgen Ihre Abfälle

061 601 10 66

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
4125 Riehen
Tel. 061 641 03 30
soderbau@bluewin.ch

- Gerüstbau
- Reparaturen
- Diamantbohrungen
- Beton- und Fassadensanierung
- Ausführungen von Neu- und Umbauten